

Heimspiel in Berlin oder warum Spielerfrauen mit dem FAN-Bus fahren müssen?

Endlich ist es soweit. Die bereits vor gefühlten 1³/₄ Jahr angekündigte Auswärtsfahrt nach Berlin steht an. Der Dortmunder Busbahnhof ist bereits um 4.45 Uhr (!!!) mit Schwarz-gelben Fans gut gefüllt. Auch unser Bus steht bereits fahrbereit am Platz. Unser „Reiseleiter“ Holger, der schon die ganze Nacht für unser Catering gesorgt hatte, war vorab nicht müde geworden uns immer wieder die genaue Abfahrtszeit (5 Uhr !!!) bekannt zu geben. Dieser Hinweis galt in besonderer Weise unseren 1. Vorsitzenden, welcher in der Vergangenheit mit stoischer Gelassenheit oftmals zu spät kam.

„Pünktlich“ um 5.15 Uhr geht's dann los. Mit an Bord waren Drei unscheinbar wirkende „Girly's“ mit Namen Frau Hummels, Frau Subotic und Frau Götze. Keiner der Mitreisenden war zu diesem Zeitpunkt über die wahre Identität der drei Teenies informiert gewesen.

Nachdem einige ihren Schlaf im Bus haben fortsetzen können gab es dann nach Sonnenaufgang die ersten Brötchen mit Schnitzel bzw. Frikadellen.

Hier nochmal ein ausdrückliches Kompliment an die Helfer und Helferinnen welche den Imbiss zuverlässig mit Senf und/oder Ketchup versahen und dabei gleichzeitig Wechselgeld suchten. Nicht zu vergessen die kleinen Tüten Chips und die Schokoriegel, bekannt auch von unseren legendären LIVE Übertragungen im Stern im Norden.

Für alle die es noch nicht mitbekommen haben:

JEDES SPIEL LIVE AUF GROßLEINWAND !!!! Nikotin und Alkoholfrei !!!! In der Hirtenstraße 2, Nähe Borsigplatz im Dortmunder Norden.

(Außer eben dieses Auswärtsspiel gegen Berlin. Sorry nochmal, an unsere Freunde, welche an diesem Samstag vor verschlossener Tür standen.)

Irgendwo zwischen Magdeburg und unserem Zielort Berlin dann ein raffiniert ausgeklügeltes Unterhaltungsprogramm von unserem 1.

Vorsitzenden Dirk. Vielen Dank für die souveräne Moderation , welche alle hat mitreißen können und somit im besonderen Maße zu einem guten Miteinander beigetragen konnte. Wetten, dass die Diskussion um die Nachfolge von Thomas Gottschalk, in der großen Samstagabend Show geklärt sein dürfte.

Kurz vor Berlin spielten sich jetzt auch unsere Spielerfrauen immer mehr in den Vordergrund. Die Spannung auf das Spiel schien sich bei ihnen in

ganz besonderer Weise zu äußern. Lautes Gekreische und schrilles Geplapper, teils aus Nervosität, teils wegen einem durchaus altersgemäßen Geltungsbewusstsein heraus, erschütterten den Bus. Immer wieder durch unseren 1. Vorsitzenden Dirk, alias Thomas Gottschalk und unseren 2. Vorsitzenden Tom (ihr erinnert euch, das ist der, welcher dem 1. Vorsitzenden den Rücken frei hält) angesprochen kam es teilweise zu ekstatischen Szenen durch die nunmehr völlig aufgelösten Spielerfrauen.

Jetzt wissen wir warum unsere Jungs Mats, Mario und Neven auf die Begleitung ihrer Frauen/ Freundinnen verzichtet hatten. Vielen Dank, aber das nächste mal bitte bei den ULTRAS buchen !!!!

Nach ca. 236 Pausen, (wegen der Lenkzeit, wie uns Holger mehrfach versicherte) kamen wir um 12.30 Uhr in unserem Hotel in Berlin Treptow, direkt an der Spree gelegen an. Weil die Berliner Verkehrsbetriebe an diesem Tag streikten, böse Zungen behaupteten das damit der Zustrom von den anreisenden Borussenfans gestoppt werden sollte, hat uns unser Busfahrer, unter strikter Beachtung seiner bisherigen Lenkzeit, noch zum Stadion fahren können. Ein Straßenpoller stand ihm dabei im Weg, aber auch der konnte uns nicht davon abhalten pünktlich ins Stadion zu gelangen.

Am Stadion angekommen schien es uns wie ein Heimspiel in Berlin !!! Nach der Einlasskontrolle bekamen wir die einmalige Gelegenheit, dank unserer Freunde von der *Totalen Offensive Hertha BSC Berlin* in den Innenraum vom Stadion zu gelangen.(Die blaue Farbe, der Tartanbahn brennt ein wenig in den Augen !!!) Eine Aktion mit Polizei, Fans und Ordnungskräften gegen Rechte Gewalt in unseren Stadien, galt es mit dem Zeigen einer Roten Karte zu unterstützen. (Sky hat das gesendet) Um 14.30 Uhr dann Gottesdienst in der Stadionkapelle im Olympiastadion. Für mich persönlich ein sehr ergreifendes Erlebnis. Während sich draußen die anderen Fußballfans mit ihren Gesängen und sicherlich reichlich Alkohol auf das Spiel einstimmten, sangen wir unseren Lobpreis und baten um Gottes Segen, auch um uns auf das Spiel einzustimmen. Die Predigt von einem katholischen Pfarrer im protestantischen Preußen, mit mehr Dortmunder als Berliner Besuchern in seiner Kapelle unter der Überschrift „ Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser!“ sprach uns alle sehr an. Denn Glaube bedeutet Vertrauen, mit Zuversicht an einer Sache, festzuhalten. Glaube ist Vertrauen und hoffnungsvolles Erwarten..... und so vertrauten wir. Auch auf unsere Jungs, welche gleich den Rasen betreten werden.

10.000 Dortmunder, NEIN !!! 15.000 Dortmunder in Berlin !!!!

1:0 Großkreuz. Ende !!!! Kein schönes Spiel aber 3 Punkte auf dem

Konto. Am späten Abend spielen die Bayern nur 0:0. Weiter Spitzenreiter !!! Alles gut.

Nach dem Spiel trennten sich dann unsere Wege. Viele fuhren mit unserem Bus zurück zum Hotel. Später hörten wir, das es auf den Weg dorthin eine gemeine Attacke von einem Berliner Verkehrsteilnehmer gegen unseren Bus gab. Dieser Verkehrsteilnehmer machte sich offensichtlich zunächst unsichtbar, um dann plötzlich auf der rechten Fahrspur wieder aufzutauchen und somit unseren Bus in einen hinterhältig eingefädelten Unfall zu verwickeln.

Tatsächlich konnten wir später noch echtes Großstadtflair genießen. Saxophonspieler in der U-Bahn, Checkpoint Charlie, das Brandenburger Tor. Immer wieder spannend an diesen Geschichtsträchtigen Orten zu stehen.

Am Sonntag morgen dann pünktlich um 9.30 Uhr (Jaaaa, Holger!!!) Abfahrt zur Stadtrundfahrt. Sehr interessante Informationen von einem kompetenten Stadtführer an Bord.

Nach einer kleinen Pause am Alexanderplatz, traten wir um 13.00 Uhr die Rückfahrt an. Erschöpft aber glücklich machten wir uns auf den Heimweg. Das Wetter verschlechterte sich zwischenzeitlich und es begann auch noch an zu schneien. Im Radio hörten wir von einer Vollsperrung der A2, wegen Blitzeis, kurz vor Bielefeld. Als wir diese Stelle passierten war die Strecke gerade wieder frei gegeben. Lob und Dank !!! Erinnerungen an unserem Rückflug aus Sevilla wurden wach. (siehe: TO on Tour, auf dieser Seite)

Auch ein Kurzschluss, welcher uns unserer kompletten Rücklichter beraubte, konnte behoben werden.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Psalm 91, Vers 1,2

Auch unseren Brüdern und Schwestern von der TO Hertha BSC Berlin ein dickes Dankeschön (hoffentlich klappt es im nächsten Jahr mit einem Treffen am Abend) und von ganzem Herzen einen weiteren Verbleib in der 1. Fußballbundesliga !!!!